



PORT OF KIEL

SK NEWS

für Kunden und Partner
des PORT OF KIEL
Ausgabe April 2021

Liebe Freunde des Kieler Hafens,



wir rechnen mit einem Beginn der diesjährigen Kreuzfahrtsaison spätestens im Mai und sind gut vorbereitet. Bewährte Hygienekonzepte, die bereits seit dem Sommer 2020 zum Einsatz kommen, Tests von Passagieren und Crew, reduzierte Schiffsauslastungen und die Durchführung von Kreuzfahrt in einer sogenannten Bubble ermöglichen ein sicheres Reisen zur See.

Auch in unserem Unternehmen achten wir strikt auf die Einheitung der AHA-Regeln, bieten unseren Mitarbeiter*innen Selbsttests an und haben der Stadt Kiel die Passagierebene des Schwedenkais als Impfzentrum zur Verfügung gestellt. Wir haben die Zeit genutzt, um Hygienekonzepte zu perfektionieren und Prozesse zu digitalisieren. Mobile Arbeit, virtuelle Meetings oder auch der kontaktlose Lkw-check-in sind geübte Realität. Der PORT OF KIEL navigiert sicher durch die Corona-Krise, wofür allen Kunden unser Dank für die gemeinsamen Anstrengungen gilt!

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre der SK news!

Ihr

Dr. Dirk Claus
Geschäftsführer

25 JAHRE SEEHAFEN KIEL

Die SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG blickt in diesem Jahr auf ihr 25-jähriges Bestehen. Anfang 1996 aus den damaligen Hafen- und Verkehrsbetrieben (HVB) der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt Kiel hervorgegangen, sorgt das Unternehmen seither für einen zuverlässigen, sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Kieler Handelshafens.



Heute werden im Hafen jährlich 7 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen; dazu gehen weit über 2 Millionen Seereisende über die verschiedenen Terminalanlagen an oder von Bord. Kiel ist Marktführer im Fährverkehr nach Norwegen, Westschweden sowie ins Baltikum und zählt zu den beliebtesten Start- und Zielhäfen für Kreuzfahrten in ganz Europa. Seit ihrer Gründung wurden mehr als 300 Millionen Euro von der SEEHAFEN KIEL in den Hafen investiert. Am Ostseekai, Norwegen- und Schwedenkai stehen heute modernste Terminalanlagen, die zudem in puncto Umweltschutz eine Vorreiterrolle einnehmen und alle über Landstromanschlüsse verfügen. Stark entwickelt hat sich auch der Ostuferhafen, das Fracht- und Logistikzentrum, das mehr als die Hälfte zur Gesamtumschlagsleistung beiträgt und weiter kontinuierlich ausgebaut wird.

FÄHRLINIEN LEGEN ZU

Im Frachtbereich hat der Kieler Hafen das vergangene Jahr - trotz Corona - mit einem nahezu ausgeglichenen Umschlagsergebnis (minus 1,3 %) abschließen können. Hierzu haben die Fährlinien nach Göteborg und Klaipeda maßgeblich beigetragen, die nun im ersten Quartal 2021 weiter zulegen. So konnte die Stena Line in den ersten Monaten des Jahres die Beförderungsleistung in Tonnen um acht Prozent steigern und auch die Reederei DFDS meldet auf der Route von Kiel nach Litauen positive Zahlen. Die Linien sorgen für einen zuverlässigen Güterverkehr auf diesen wichtigen europäischen Transportkorridoren.



Gleiches gilt für die RoRo-Frachter der SCA Logistics, die Kiel mit der schwedischen Ostküste verbinden, und für die Color Line, die mit der „Color Carrier“ zwischen Kiel und Oslo pendelt. Die Fährterminals am Schwedenkai und Norwegenkai sowie der Ostuferhafen sind dabei im kombinierten Ladungsverkehr an das nationale Netz angeschlossen und unterstützen die Möglichkeit zu unbegleiteten und umweltfreundlichen Nachläufen in die Zielgebiete. Vom Schwedenkai bestehen zudem Direktverbindungen nach Italien und Luxemburg.

SPUNDWAND NORDHAFEN

Im Nordhafen wird die Kaimauer vor den Getreidespeichern der HaGe in diesem Jahr komplett erneuert. Dieser zu Jahresbeginn vergebene Auftrag hat ein Volumen von insgesamt gut 4,5 Millionen Euro. Die Arbeiten nehmen im II. Quartal richtig Fahrt auf, sodass Massengutfrachter voraussichtlich schon zum Jahresende an der erneuerten Kaianlage anlegen können. Im Vorwege der Spundwand-



erneuerung wurden bereits umfangreiche Sondierungen auf eventuelle Kampfmittel durchgeführt. Hierzu wurde der Boden des Nord-Ostsee-Kanals am Nordhafen von einer Spezialfirma untersucht und abgetaucht.

SAISON FÜR HOLZIMPORT

Im Frühjahr steigt nicht nur in Deutschland die Nachfrage nach harten und dauerhaften Schnitthölzern, wie etwa der sibirischen Lärche, die gern für den Bau von Gartenschuppen und Zäunen oder Terrassenböden genutzt werden. Um den Bedarf an diesem begehrten natürlichen Rohstoff zu decken, werden ganze Schiffsladungen in St. Petersburg auf den Seeweg nach Westen gebracht. Im Kieler Ostuferhafen erfolgt die fachkundige Entladung und Einlagerung der Ware durch die Mitarbeiter*innen der SEEHAFEN KIEL Stevedoring GmbH, die auch im Forstproduktzentrum der Firmen SCA und Iggesund tätig sind. Für getrocknete Ware stehen in Kiel die



Schuppen 6 und 12 sowie die Flachspeicher der ehemaligen Getreide AG exklusiv zur Lagerung unter Dach zur Verfügung.

SEA LI-ION ELEKTRIFIZIERT

Mit dem von der EU geförderten Projekt Sea Li-ion - an dem auch der PORT OF KIEL beteiligt ist - geht die Stena Line einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Elektrifizierung in der Schifffahrt. Ziel ist es, spätestens ab dem Jahr 2030 mit der „Stena Elektra“ eine große fossilfrei betriebene RoPax-Fähre zwischen Göteborg und Frederikshavn zu betreiben. Hierfür wird im Rahmen des Sea Li-ion-Projektes untersucht, welche Rolle Batteriespeicher spielen können, die dann etwa als Powerbank zur Verfügung stehen. Um



Energiespeicher schnell und klimaneutral mit Ökostrom laden zu können, müssen in den Häfen geeignete Infrastrukturen betriebsbereit sein. In Kiel wurden mit der neuen Landstromanlage die Grundlagen geschaffen, um neben der umweltgerechten Landstromversorgung auch ein Aufladen von Energiespeichern vorzubereiten. Nachdem die Fähren der Color Line bereits seit 2019 Landstrom am Norwegenkai beziehen, sind seit Anfang 2020 auch die Fähren der Stena Line an das Kieler Stromnetz angeschlossen. Der PORT OF KIEL deckt damit bereits mehr als 40 % des Energiebedarfs aller den Hafen anlaufenden Schiffe mit Landstrom.

KREUZFAHRT RE-START

Nahezu auf der ganzen Welt warten Urlauber auf die Wiederaufnahme von Kreuzfahrten. So kann man die Einschätzung von Tourismus-Experten zusammenfassen, die jüngst auf der ITB in Berlin virtuell zusammen kamen. Wurden in diesem Winter ausschließlich Kreuzfahrten von wenigen Anbietern auf den Kanarischen Inseln angeboten, so streben nicht zuletzt die Anbieter auf dem deutschen Markt



einen baldigen Re-Start der Seereisen auch in Nordeuropa an. Dies umso mehr, als dass die Impfkampagnen in Deutschland - wie auch in den Ländern des Ostseeraumes - voranschreiten. Der PORT OF KIEL ist darauf gut vorbereitet und erwartet die ersten Schiffe im Mai. Dabei sind nicht nur die Terminalanlagen und technischen Einrichtungen startklar. Der Fokus der Saisonvorbereitung lag in diesem Jahr insbesondere auf der Weiterentwicklung, nochmaligen Verbesserung und Aktualisierung bereits im vergangenen Sommer und Herbst erprobter Abfertigungs- und Hygienekonzepte. Dabei hat Kiel den großen Vorteil, mit dem Ostseekai 28 über ein zweites, brandneues und top modernes Terminalgebäude zu verfügen, das viel Platz und digitale Infrastruktur bietet, um einen kontaktarmen, sicheren Check-in-Prozess zu gewährleisten.

PODCAST DES PORT OF KIEL

Der PORT OF KIEL ist seit Jahresbeginn mit einer unterhaltsamen Video-Podcast-Reihe im Internet vertreten, die die verschiedenen Facetten des Hafens in kurzen Filmen betrachtet und die Mitarbeiter*innen vorstellt.



Zu sehen sind alle bisherigen Beiträge auf dem PORT OF KIEL YouTube-Kanal (gern abonnieren), auf den Facebook- und Instagram-Seiten des Hafens sowie bei LinkedIn und auf der Homepage unter: <https://www.portofkiel.com/filmgalerie.html>

IMPRESSUM

SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG
Schwedenkai 1 | 24103 Kiel
T. 0431 9822104 | E-Mail presse@portofkiel.com